



Wild-schön
Die BEGRÜNDER setzen auf kühlende Wasserstellen, die durch üppig-natürliche Bepflanzung und Steinböden strukturiert werden.
begruender.at

ES GRÜNT NOCH GRÜNER

Von modernen Wellnessanlagen über Selbstversorgung bis hin zu Bäumen als natürlichen Schattenspendern: Die Gartentrends 2025 zeigen das wachsende Bedürfnis nach Natur als Wohnraum, Selbstversorgung und smarterer Hilfe.

TEXT CHRISTINA HORN

Längst hat sich der Garten von heute zu einer Erweiterung des Wohnraums entwickelt – zu einem Ort, an dem entspannt, gekocht und gelebt wird. Dabei erfreut sich eine naturnahe, pflegeleichte Gestaltung 2025 ebenso großer Beliebtheit wie die Themen Selbstversorgung, Wellness und smarte Technologie.

DER GRÜNE LEBENSRAUM

2025 zeigt sich in wild blühender Schönheit: Während Schotter endgültig aus dem Grün verbannt wurde, setzt man nun blühend wilde Bepflanzung gezielt mit klarer Linienführung in Szene, verrät Peter Baumgarten, Garten- und Landschaftsgestalter bei BEGRÜNDER: »Der Trend einer modernen, strukturierten Linienführung wird weitergeführt, aber mit mehr Natürlichkeit versehen. Man plant weniger Rasenfläche und integriert nun auch wildere Beete.« In den »wildten Bereichen« finden größere Gräser, Stauden, Kleingehölze oder Blumen mit intensiveren Farben Platz. Sonnenhüte, Nachtkerzen, Lavendel und die Felsenbirne bringen Farbe und Bewegung in die Outdoor-Oase und werden für mehr Dynamik

mit Mauerwerk kombiniert, in Hochbeete oder auf Erhebungen gepflanzt. »Man spielt mit Höhenunterschieden, etwa mit Mauern oder Hochbeeten, um so Akzente zu setzen«, bestätigt der Projektleiter. Wie das aussehen kann, zeigt sich etwa im BEGRÜNDER-Projekt Villengarten in Klosterneuburg, der vor Kurzem vom Callwey Verlag zu einem der schönsten »Gärten des Jahres« im deutschsprachigen

Raum gekürt wurde. Hier wachsen bunte Stauden, Gräser und Hängerosmarin, umrahmt von Natursteinmauern. Die üppige Bepflanzung ist nicht nur aufgrund der natürlichen Optik auf dem Vormarsch, auch Biodiversität spielt eine Rolle. Der Garten von heute soll, wo möglich, diversen Insekten sowie kleinen Tieren Schutz bieten. Darüber hinaus gewinnt die Selbstversorgung weiter an Popularität. Menschen >

Im Rahmen
Klare Begrenzungen aus Holz oder Stein geben der Blütenvielfalt, die auch bei Praskac im Trend liegt, den passenden Rahmen.
praskac.at



> entdecken ihren grünen Daumen, kultivieren Kräuter und Gemüse im kleinen Gartenbeet oder am Stadtbalkon.

Bei der Wahl der Bepflanzung machen sich verstärkt die veränderten klimatischen Bedingungen bemerkbar, betont der Gartenarchitekt Manfred Hogl von STARKL Vösendorf. »Eines der großen Themen ist die Trockenheit. Im Hochsommer haben wir extreme Hitzeperioden, weshalb trockenheitsverträgliche Pflanzen mehr in den Fokus rücken.« Als Konsequenz sieht der Experte zukünftig eine Neuorientierung zu Kräuterriesen oder pflegeleichteren Bodendeckern wie Thymian, der wasserintensive Rasen ist und bleibt derzeit allerdings noch Standard. Als natürlicher Schattenspender sind zudem Bäume wieder gefragt, allen voran mehrstämmige Gattungen mit vielen Verzweigungen, weiß Manfred Hogl: »Wir sehen nicht mehr den klassischen Kugelbaum, sondern Weitverzweigtes mit Waldrandcharakter – darunter Dachplatanen, Felsenbirnen, Feldahorn oder der Eisenholzbaum.«

WELLBEING IM FREIEN

Was 2025 weiterhin wächst, ist der Wunsch nach Pflegeleichtigkeit. »Der Garten soll so gestaltet sein, dass er ästhetisch ist, aber



Schattenspender

Der Baum findet wieder Einzug in den Garten: Passend zur wilden Vielfalt werden weit verzweigte, natürliche Arten bevorzugt.

praskac.at



DIY im Grünen

Selbstversorgung steht 2025 hoch im Kurs – in eleganten sowie robusten Hochbeeten werden Kräuter und Gemüse herangezogen. biohort.com



»Man muss den Garten wie ein Wohn- oder Esszimmer sehen: Er ist zuallererst der Lebensraum der Menschen, die dort wohnen.«

WOLFGANG PRASKAC Geschäftsführung
Praskac Pflanzenland



»Beschattete Bereiche sind 2025 wichtig, sei es ein Schirm oder große Solitäräume, die natürlichen Schatten spenden.«

PETER BAUMGARTEN
Projektleitung BEGRÜNDER

Natürliche Ordnung

Bei BEGRÜNDER wird der Eigenanbau im modernen Glashauss zelebriert, daneben sorgt eine Holzwand für räumliche Trennung im Grünen.
begruender.at

nicht zu viel Arbeit macht«, erzählt Peter Baumgarten von BEGRÜNDER. »Die Nachfrage danach, dass wir den Garten pflegen, den wir gestaltet haben, steigt.« Um den Arbeitsaufwand zu reduzieren, wird mehr denn je auf smarte Lösungen gesetzt, ergänzt DI Maximilian Priglinger, Geschäftsführer bei BIOHORT: »Der Garten erfährt in den letzten Jahren einen starken Zuwachs an neuen Technologien. Smarte Rasenmäroboter dominieren die Werbeplätze.« Dass es überdies kaum mehr einen Garten gibt, »der nicht mit einer automatischen Bewässerung gesteuert wird, um längere Trockenperioden zu überwinden«, stellt auch Wolfgang Praskac, >



Abkühlung

Der Garten als Wohnraum: Auch das Bad bewegt sich ins Freie, wie elegante sowie widerstandsfähige Wannen – etwa von Agape – zeigen.
terrabaddesign.at



Die Leichtigkeit des Steins

Der Naturstein Kanfanar eignet sich hervorragend für den Einsatz im Außenbereich. Sein Farbspektrum reicht von sanftem Hellgelb bis zu Beigetönen. stone4you.at

> Geschäftsführer bei Praskac Pflanzenland, fest. Die hochpräzisen Systeme vernetzen den gesamten Außenbereich und halten die Befeuchtung der Pflanzenwelt über Bodensensoren oder Wetterstationen im grünen Bereich. Daneben boomen elegante, robuste Photovoltaik-Effektbeleuchtungen oder selbst reinigende Pools. Einige Neuheiten bieten auch innovative Lösungen für aktuelle Herausforderungen wie zunehmende Wetterkapriolen – darunter eine Pergola von BIOHORT, die dank durchdachter Sandwichbauweise der Lamellen Wärmestrahlung und Regengeräusch mindert.

Im erweiterten Wohnraum finden zudem Loungebereiche und Außenküchen Platz, für die Naturmaterialien in warmen Farben und mit angenehmer Haptik verwendet werden – etwa Kanfanar-Kalkstein von Stone4You. Auch die Nachfrage nach Wellness bleibt konstant. Qualitative Saunen wie »TALO« oder »TARAS« punkten dank modularer Bauweise einerseits mit mehr Flexibilität,

andererseits wird verstärkt auf Nachhaltigkeit hinsichtlich Material und Technik geachtet, erzählt Jürgen Klingenschmid, Geschäftsführer bei Klafs: »Wir arbeiten etwa mit energieeffizienten Heizsystemen, wie dem »MAJUS«-Ofen, um den ökologischen Fußabdruck zu minimieren.« Swimmingpools, besonders hochwertig in Naturstein, sind und bleiben Allzeitklassiker, so Mag. Nikolas Haidsgst von Terra Bad and Design. Hinzu kommen jedoch kühlende Wasseralternativen: »Wir haben viele Anfragen, wo der Garten nicht mit Pool ausgestattet werden soll, sondern mit Designelementen wie Outdoor-duschen oder Zementwannen.« Sie setzen wohnliche Designakzente im Grünen.

2025 zeichnet sich also weniger durch kurzfristige Trends aus, sondern vielmehr durch die konsequente Weiterentwicklung bereits bestehender Gartenkonzepte. <

Outdoor-Oase

Gartenwellness ist 2025 wieder gern gesehen: Nachhaltige Außensaunen wie »TALO« punkten unter anderem mit variablem Baukastensystem. klafs.at

